

Antrag an die Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union Niedersachsen am 8. Mai 2025

Thema: Stärkung der häuslichen Pflege – Verantwortung für pflegende Familienangehörige übernehmen

Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:

1. Die Senioren-Union Niedersachsen fordert die CDU Niedersachsen und ihre Mandatsträger im Landtag und Bundestag auf, sich verstärkt für eine Stärkung der häuslichen Pflege einzusetzen. Die häusliche Pflege muss als zentrale Säule unseres Pflegesystems anerkannt, finanziell gesichert, organisatorisch gestärkt und gesellschaftlich gewürdigt werden.
2. Die Senioren-Union Niedersachsen nimmt das umfassende Konzept „Stärkung der häuslichen Pflege – Strukturen, Finanzierung, Beratung und Hilfen für pflegende Familienangehörige“ als Grundlage für die weitere politische Arbeit an.
3. Die Senioren-Union fordert konkret:
 - **Strukturelle Unterstützung** pflegender Angehöriger durch regionale Beratungsnetzwerke, wohnortnahe Pflegestützpunkte und einen leichteren Zugang zu Entlastungsangeboten.
 - **Finanzielle Besserstellung** von pflegenden Angehörigen durch höhere Pflegegeldzahlungen, Rentenansprüche und steuerliche Vorteile.
 - **Rechtsanspruch auf professionelle Pflegeberatung** unabhängig vom Kostenträger.
 - **Bürokratieabbau** bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung.
 - **Stärkung des Ehrenamts**, z. B. durch Schulungsangebote und Anerkennungsmodelle.
 - **Einbindung der Kommunen** in eine Pflegeoffensive für Infrastruktur, Begegnungsstätten und Quartiersarbeit.
4. Die Senioren-Union Niedersachsen wird dieses Thema aktiv in die Beratungen der CDU-Gremien auf Landes- und Bundesebene einbringen. Ziel ist ein umfassendes politisches Programm zur Sicherung der häuslichen Pflege unter Einbeziehung aller relevanten gesellschaftlichen Akteure.

Begründung:

Mehr als 80 % der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland werden zu Hause betreut – von Angehörigen, Freunden oder Ehrenamtlichen. Diese Menschen tragen eine immense Verantwortung, oft ohne ausreichende Unterstützung. Fachkräftemangel, steigende Kosten und mangelnde Beratung verschärfen die Situation. Eine Pflegeoffensive, die allein auf stationäre Einrichtungen setzt, ist weder finanzierbar noch menschenwürdig.

Die häusliche Pflege ist nicht nur eine private Herausforderung, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie verdient Anerkennung, Sicherheit und politische Aufmerksamkeit. Die Senioren-Union sieht sich hier in besonderer Verantwortung, dieses Thema auf allen Ebenen zu vertreten.